

# Großherzoglich Hessische Land- und Zeitungs.

Samstag, den 27. Juny 1807. No. 77.

Konstantinopel, vom 16. May.

Eine kleine türkische Observationsflotte, so bisher im schwarzen Meere kreuzte, ist in den Kanal retirirt.

Die auf der Höhe von Tenedos kreuzende russisch-englische Flotte droht neuerdings die Dardanellen forciren zu wollen; ihre Anzahl soll sich auf 15 große Linienschiffe belaufen, auch sollen sie viele Landungstruppen am Bord haben.

Bukarest, vom 27. May.

Heute wurde hier wegen glücklicher Einnahme der Festung Anapa am schwarzen Meere, ein feierliches Dankfest gehalten. Es ist hier ein Transport frischer Truppen aus Kleinasien angekommen. Uebrigens ist es hier jetzt so ruhig, als wäre gar kein Krieg im Lande.

Triest, vom 9. Juny.

Alle hiesige Magazine strotzen von Waaren aller Art, die wegen der fortwährenden Blockade nicht nach ihrer Bestimmung abgeschickt werden können.

Neapel, vom 5. Juny.

Die Zahl der in der Verschwörung verwickelten und eingezogenen Personen soll sich schon auf 250 belaufen.

Folgendes war der Plan der vorigen Königin: Der Prinz von Hessen-Philippsthal sollte mit Truppen zu Reggio landen. Räuberhorden, hin und wieder auf die Küste geschleudert, sollten, ohne Unterschied, den Tod geben oder nehmen. Der General Broccard sollte im Meerbusen von Positano und Salerno unterstehen. Der Fürst von Kanosa, welcher seit einiger Zeit viele Saleensklaven unterwies, sollte sich zu Spertogna zeigen, und den gehofften Aufstand in Terra di Lavera unterhalten. Zu gleicher Zeit sollten verschiedene englisch-sizilianische Schiffe sich Neapel nähern, na-

he bei den Festungswerken an bestimmten Plätzen Truppen ans Land setzen, welche sich dann, nach vorher erkaufter Treue, weiter ausbreiten sollten. Hierauf sollte in den volkreichsten Vierteln der Hauptstadt Feuer angelegt werden, und unter den Flammen der Stadt und dem Bombardement der Schiffe die lange vorbereitete Verschwörung ausbrechen.

Aus Italien, vom 10. Juny.

Die Königin von Petrurien will in ihrem Lande 20,000 Mann ausheben.

Wien, vom 17. Juny.

Wie die Rede gehet, sollen die Ungarn im Frieden ein Heer von 50,000 Mann halten, und beim Kriegsausbruch auf 180,000 Mann vermehren wollen.

London, vom 12. Juny.

Zu Liabon herrschte beim Abgang der Post das Gerücht, daß ein Angriff unserer Truppen auf Buenos Ayres unglücklich abgelaufen sey.

Die deutsche Legion, welche zur Expedition nach dem festen Lande bestimmt worden, ist fast schon ganz eingeschifft.

Sir Sidney Smith, welcher in dem Linienschiffe Pompee angekommen ist, hat einige unangenehme Nachrichten über das Schicksal unserer Truppen in Alexandrien mitgebracht.

Oberst Burr befand sich am 18ten May zu Washington auf freiem Fuße.

Die reiche London Institution ist bereits in vollem Gange; es sind schon 82,000 Pfund Sterling in der Kasse und der Geldstock vermehrt sich. Professor Porson, der größte Grieche in England, ist zum Bibliothekar ernannt. Die Bibliothek hat jetzt ungefähr 10,000 Bände.

Kopenhagen, vom 16. Juny.

Nachrichten aus Königsberg vom 30ten Mai zufolge, sey man daselbst vor der

